

28. Aug. 2014

## Erfahrungsbericht Auslandsjahr

Eingelangt

Name: Selma Sarcevic  
Program: Joint Study Program  
Zeitraum: WS2013/14 – SS2014  
Land/Stadt: Texas/Arlington  
Studium: Architektur

### Ankunft

Bei den ersten Atemzügen im Freien bei der Ankunft am Flughafen wurde meinen beiden Freundinnen und mir sofort klar, dass die Warnungen viel Wasser zu trinken und mittags nicht unbedingt laufen zu gehen der Betreuer der Austauschstudenten ernst zu nehmen waren. Es war zwar schon dunkel und Nacht, aber die Luft war feucht und warm und für uns sehr gewöhnungsbedürftig. Obwohl wir die ersten paar Nächte in einem Hotel direkt in einer Freiluft-Mall verbrachten, konnten wir keine Kraft finden uns umzusehen oder spazieren zu gehen. Stattdessen schliefen wir fast 18 Stunden am Tag und trafen uns einmal täglich mit einer von der Kirche organisierten Betreuerin, die uns auch am Flughafen abgeholt hatte und sich nun gut um uns kümmerte (ohne fahrbaren Untersatz wären wir sowieso nicht weit gekommen). Sie half uns in das Studentenwohnheim einzuziehen, ging mit uns einkaufen, führte uns am Campus herum und zeigte uns, wo man gut essen gehen konnte.

### Wohnen und Universität

Da wir am frühestmöglichen Termin in das Studentenwohnheim einzogen, waren wir eine Woche lang die einzigen dort. Es herrschte gähnende Leere voller großflächiger grauer Parkplätze in der Gegend. Lebensmitteleinkaufsmöglichkeiten waren keine vorhanden, weswegen wir uns nur von den drei Restaurants in der Nachbarschaft ernährten und bis abends Karten spielten, denn erst dann konnte man aus dem Haus gehen ohne einen Hitzeschlag zu bekommen. Viele Möglichkeiten gab es noch nicht: Wir kannten noch niemanden, und momentan gab es auch niemanden, den man kennenlernen konnte. Ohne Auto konnten wir nicht einkaufen, nichts Neues sehen.

Als das Semester aber anfang, änderte sich alles. Unsere Mitbewohnerinnen waren sehr nett, fuhren mit uns einkaufen und schnell hatten wir viele Freunde, die uns gern alles erklärten und zeigten. Auch die Angst vor den sprachlichen Schwierigkeiten im Unterricht wurde schnell beseitigt. Die Professoren waren sehr zuvorkommend und waren sich durchaus bewusst, dass wir anfänglich vielleicht nicht alles verstehen würden und nahmen sogar bei den architektonischen Zeichnungen Rücksicht auf uns: Wir durften im metrischen System arbeiten.

Im zweiten Semester wurden wir allerdings wie alle anderen Studenten auch behandelt. Inzwischen hatten wir einen Zugang zu den Zoll- und Fußeinheiten und hatten auch keinerlei Probleme selbst den schwierigeren Fächern problemlos zu folgen.

Insgesamt fand ich das Unterrichtssystem anfangs ein wenig merkwürdig, denn es war mehr wie in der Schule. Man hat ein Fach zwei bis drei Mal die Woche und zwischendurch immer wieder kleine Tests. Allerdings stellte sich heraus, dass ich dadurch viel besser auf die großen Abschlussprüfungen in der letzten Semesterwoche vorbereitet war.

### **Fazit**

Die Erfahrungen, die ich während meines Auslandjahres gemacht habe sind unvergesslich und haben all meine Erwartungen übertroffen. Ich habe mich auf mehreren Ebenen meines Lebens weiterentwickelt und viele schöne Freundschaften von überall her auf der Welt geknüpft.

Die Offenheit der Texaner hat es mir sehr leicht gemacht mich dort zu Hause zu fühlen – selbst die gewöhnungsbedürftige „Southern Hospitality“ habe ich am Schluss geschätzt und nach meiner Rückkehr in Österreich sogar vermisst.

Ich kann jedem nur ans Herz legen, sich die Studienzeit zu Eigen zu machen und so eine Erfahrung zu sammeln. Selbst wenn sie negativ ist, ist sie es auf jeden Fall wert.

Selma Sarcevic

Auslandsaufenthalt: August 2013 - Mai 2014

E-Mail: Selma.Sarcevic@student.uibk.ac.at